



Amberg, 01. April 2012

Liebe Freunde der Amberger Tafel,

im letzten Jahr hatte die ARD eine Themenwoche unter dem Motto „Frisch auf den Müll“.

Die Themenwoche handelte von der Lebensmittelverschwendung und die Ursachen, warum fast die Hälfte aller Lebensmittel im Müll landet.

Der Kölner Filmemacher Valentin Thurn hat weltweit recherchiert, warum so viel Nahrung zu Abfall wird. Es ist auf der einen Seite der Kunde, der nur noch Brot will, das am selben Tag gebacken wurde, weshalb ein Bäcker bis in den Abend frisches Brot und Brötchen anbietet, sonst wandert der Kunde dauerhaft ab. Was der Laden dann nicht verkauft hat, kommt in den Müll oder landet zum Glück bei den Tafeln. Im Film „Taste the Waste“, zu Deutsch „Kosten Sie den Müll“ wurde recherchiert, dass jeder zweite Kopfsalat, jede zweite Kartoffel, jedes fünfte Brot im Abfall landet. Ein Bauer lässt 40 bis 50 Prozent der geernteten Kartoffeln auf dem Feld, weil sie zu groß oder zu klein sind. Zum Glück gibt es in unserer Region Kartoffelbauern wie die Familie Trummer in Hahnbach, bei dem die Tafel in jeder Woche ca. 10 Zentner Kartoffeln abholen kann.

Ein anderer Grund ist das Mindesthaltbarkeitsdatum. Sobald dieses Datum abgelaufen ist, wird dieser Artikel nicht mehr verkauft obwohl die Eigenschaften des Produkts wie beispielsweise Aussehen und Konsistenz noch nicht beeinträchtigt sind. Mit Verderb der Ware hat es nichts zu tun, der trifft erst Wochen später ein. Konserven sind sogar meist noch Jahre später in Ordnung. Vereinbarung haben wir mit den Märkten in unserem Einzugsbereich, dass diese die Lebensmittel kurz vor dem MHD an die Tafel abgeben. Diese werden in der Tafel überprüft, bevor diese an die Kunden der Tafel weiter gegeben werden. So konnten wir ca. 320 Tonnen Lebensmittel im vergangenen Jahr an Bedürftige verteilen.

Einige Daten:

- ▶ In Deutschland werden jährlich 15 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen.
- ▶ Das sind 500.000 Lastwagen. In einer Reihe würden sie von Berlin bis Peking reichen.
- ▶ Deutsche Haushalte werfen jährlich Lebensmittel für 20 Milliarden Euro weg.
So viel wie der Jahresumsatz von Aldi in Deutschland.
- ▶ 500.000 Tonnen Brot werden jährlich in Deutschland weggeschmissen.
- ▶ Das Essen, das wir in Europa wegwerfen, würde zweimal reichen, um alle Hungernden der Welt zu ernähren.

Essen, wo es hingehört! Die Tafeln sind nicht nur Orte gelebter Solidarität für Mitmenschen in Not, sondern setzen seit Beginn an ein Zeichen für einen bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen. Nach wie vor entstehen in allen Stadien der wirtschaftlichen Wertschöpfungskette Lebensmittelüberschüsse: bei Herstellung und Transport, im Handel und in den Haushalten. Das Kernanliegen der Tafeln hat nicht an Aktualität verloren: Was noch ohne Einschränkung verzehrfähig ist, soll nicht im Müll landen, sondern auf den Tellern der Verbraucher.

Für diese Aufgabe wurde der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. von der Fachzeitschrift „Lebensmittel Praxis“ und den Fachmessen InterMopro/InterCool/InterMeat mit dem Nachhaltigkeitspreis ECOWARE- Award 2011 für sein nachhaltiges Engagement ausgezeichnet. Die Jury würdigte damit die Bemühungen des Bundesverbandes, große Lebensmittelmengen vor der Vernichtung zu bewahren und durch verbesserte Logistik an fast 900 Tafeln bundesweit weiterzuverteilen. Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. hat zwischen Juni 2010 und Herbst 2011 fast 7.000 Paletten (das sind über 200 Sattelzüge) Lebensmittel- und Sachspenden erhalten.

Bei der Mitgliederversammlung im Februar dankte der Vorstand allen 90 Helfern für ihre Unterstützung. Diese waren 22.000 Stunden im Einsatz. Die Fahrer legten mit ihren drei

Kühltransportern rund 40.000 Kilometer zurück, um Lebensmittel bei den 70 Märkten einzusammeln.

Erfolge waren wieder die Schultaschenaktion, die Aktionen „Ein Lebensmittel mehr im Einkaufswagen“ vor Ostern und Weihnachten bei Real und Kaufland in Amberg, sowie im August bei REWE und Netto in Hirschau.

Anlässlich des Erntedankfestes haben einige Gemeinden darum gebeten, den Altar mit Lebensmittel zu gestalten, die für die Amberger Tafel bestimmt sind. So erhielten wir insgesamt 50 Kisten von der Herz-Jesu-Kirche in Sulzbach-Rosenberg, aus Schmidmühlen, der Paulanerkirche, Erlöserkirche und dem Martin-Schalling-Haus in Kümmersbruck.

Im Dezember wurden wir wieder in den Vorjahren von vielen Privatpersonen, Firmen, Schulen und Vereinen mit Spenden und Aktionen bedacht.

Zahlreiche Spender hatten sich Gedanken gemacht, wie sie den Kunden der Amberger Tafel eine Freude bereiten konnten.

Verpackte Geschenke wurden, wie in den letzten vier Jahren von den beiden Kirchengemeinden in Oberviechtach ausgeteilt, Ulrike Glück aus Sulzbach-Rosenberg und die Schülerinnen des Johanna-Decker-Gymnasiums sowie die Berufsfachschule für Kinderpflege in Sulzbach-Rosenberg beteiligten sich ebenfalls mit vielen Päckchen.

35 Gutscheine von Round Table für Senioren, 65 Gutscheine von einer Privatperson und 85 Gutscheine vom VDK wurden an Senioren und Kinder zum Schuhkauf ausgegeben.

Außerdem gab es noch Geschenke vom Wunschbaum, 30 Geschenke über Real, 40 Geschenke über Round Table und 120 Geschenke von den Siemens-Mitarbeitern.



Christstollen und Plätzchen lieferte wieder Klaus Conrad und zum Nikolaustag verschenkte der Heimat- und Trachtenverein „Stoapfälzer“ 350 Tafeln Schokolade.

Eine Woche vor Weihnachten wurden 24 Kunden der Amberger Tafel zu einem festlichen Menue in das Berufliche Schulzentrum eingeladen.

Diese großartige Hilfsbereitschaft ist für die Helfer und den Vorstand eine Bestätigung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit.

Für diese jahrelange Unterstützung bedankt sich der Vorstand bei allen Helfern, Mitgliedern und Sponsoren und wünscht ihnen alles Gute.

gez. Bernhard Saurenbach